

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德華日報

中華郵政特准掛號立券之報紙

Eingetragen als Zeitung
auf dem Chinesischen Postamt.

8. Jahrgang

Tientsin, Sonnabend, den 20. März 1937

Nr. 1985

Sowjetisches

„Säuberung“ der sowjetischen Grenzgebiete.

Leningrad, den 18. März (Transocean — Central News). In den letzten Tagen sind verschiedene tausend „Verdächtige“ aus dem Bezirk Leningrad und aus Karelien nach den Arbeitslagern im Ural und im Fernen Osten abbefördert worden. Die verschickten Frauen kamen grösstenteils nach dem Fernen Osten, da in den dortigen Fabriken ein Mangel an Fabrikarbeiterinnen herrscht.

Der Massen-Abtransport steht im Zusammenhang mit der allgemeinen „Säuberung“ an der Grenze, wodurch eine Kriegszone von 100 km Breite an der finnischen Grenze geschaffen werden soll. Befestigungen, die an der finnischen Grenze erbaut werden, werden mit grösster Eile fertiggestellt und, um das Gebiet vom militärischen Standpunkt aus vollkommen sicher zu machen, beabsichtigt man, alle Personen finnischer Abstammung aus dem Grenzgebiet zu entfernen.

Generalstreik macht Lust zu neuen Streiks

Paris, den 18. März (Transocean — Central News). Trotzdem eine Reihe von Zusammenstößen aus den verschiedenen Teilen von Paris im Laufe des 6 stündigen Generalstreikes, der bis zum Mittag angesetzt war, gemeldet werden, ereignete sich nichts besonders Ernstes.

Als der offizielle Streik vorüber war, zeigte sich jedoch, dass nun viele Einzelstreiks begannen, da die Arbeiter nach dem Mittagmahl nicht zur Arbeit zurückkehrten. Unter den erwähnenswertesten Fällen neuer Streiks waren die in den führenden französischen Automobilfabriken, Renault und Citroen, und in einer Flugzeugfabrik, ferner die der Transportarbeiter und Chauffeurs der Lagerhäuser des französischen Tabak-Monopols. Die meisten Streikenden verlangen höhere Löhnungen.

Der Generalstreik in Paris.

Paris, den 18. März (Transocean — Central News). Die Omnibusse und die U-Bahn sind heute früh wegen des halbtägigen Streikes, den die Führer des französischen Gewerkschaftsbundes im Zusammenhang mit der Clichy Angelegenheit befohlen haben, nicht im Betrieb. Eigenartigerweise waren die Taxifahrer, die früher immer unter den ersten waren, die dem Streikbefehl gehorchten, unter denjenigen, die sich den Streik zu Nutzen machten. Die Ersten, die unter dem Streik zu leiden hatten, waren die Massen der Angestellten und Arbeiter, die in den Vororten von Paris wohnen, sie waren von dem Streikbeschluss nicht benachrichtigt worden und standen vor den geschlossenen Toren der U-Bahn-Stationen. Sie mussten den Weg zur Stadt zu Fuss zurücklegen. Die U-Bahnlinien fuhren erst eine Stunde vor Mittag wieder.

Degrelle leicht verletzt.

Brüssel, den 18. März (Transocean — Central News). Heute wurden zwei kleine Flaschen mit Säure

Asienpolitik der Sowjetunion vor Änderungen

Moskau, den 18. März (Transocean C.N.) Die Frage, ob die Sowjetunion ihre Politik im ganzen Osten energischer betreiben sollte und besonders, ob sie versuchen sollte, engere Bündnisse mit den Ländern des Nahen und Fernen Ostens abzuschliessen, beschäftigt jetzt die Sowjetregierung vollständig. Der Aussenkommissar, Litvinoff, besprach diese Frage heute mit den führenden Diplomaten der Sowjetunion. Auf der Besprechung waren auch die Sowjetbotschafter in der Türkei und Japan.

Erste sowjetische Lokomotive befriedigt

Kiew, den 18. März (Transocean — Central News). Die erste Lokomotive, die jemals in Sowjetien gebaut ist, machte am Donnerstag ihre Probefahrt von Kiew nach Harkoff. Die Probefahrt soll sehr zufriedenstellend gewesen sein, die Lokomotive erreichte eine Geschwindigkeit von 140 km Stde.

nach dem Führer der Rex-Partei, M. Leon Degrelle, geworfen. Es wird jedoch berichtet, dass M. Degrelle nur leicht verletzt wurde.

Sühneforderungen der Kommunisten für ihre eigenen Krawalle in Clichy

Paris, den 18. März (Transocean C.N.) Die politischen Führer der kommunistischen Partei traten am Donnerstag zusammen, um sich über ihre Haltung gegenüber dem Vorgehen in Clichy schlüssig zu werden.

Am Dienstag Abend erfolgte eine Erklärung, in der es mit Nachdruck heisst, dass die kommunistische Partei entschlossen sei, die Volksfront der Kommunisten, Radikalsozialisten, Sozialdemokraten und des Gewerkschaftsbundes aufrecht zu erhalten u.z. „trotz aller Machenschaften der Reaktionäre und Faschisten“, dass aber die Schreckensnacht in Clichy der Volksfront ihre Pflicht weise, nämlich, 1) Entwaffnung und Auflösung aller faschistischen Verbände, 2) Säuberung der Polizei, des Heeres und der Staatsverwaltung, 3) Durchführung des Programms der Volksfront, nämlich: Altersversorgung für Arbeiter, Erfüllung der gerechten Forderungen der Bauern, der kleinen Handelsleute und der Handwerker, Erhöhung der Arbeitslosenunterstützung, Durchführung des grossen Programms öffentlicher Arbeiten und Demokratisierung des Steuersystems.

Gehaltserhöhung in Frankreich

Circulus viciosus

Paris, den 18. März (Transocean — Central News). Die Kammer bewilligte am Donnerstag Abend einen Kredit von 618 Millionen Franken zur Erhöhung der Gehälter der Verwaltungsbeamten. Die 10% ige Kürzung der Gehälter für Gehälter bis zu 30 000.—. Francs tritt am 1. April und für solche von über 30 000.—. Francs am 1. Juli ausser Wirkung.

Spanien

Verordnungen der spanischen nationalen Regierung

Salamanca, den 18. März (Transocean C.N.) Alle Privatpersonen spanischer Staatsangehörigkeit, alle Banken und Gesellschaften, die in Spanien eingetragen sind, in Spanien selbst oder in anderen Ländern haben der spanischen Nationalregierung alle in ihrem Besitz befindlichen fremden Devisen abzuliefern und dafür den Gegenwert in Peseten zum amtlichen Kurse anzunehmen, bestimmt eine soeben herausgekommene Verfügung der Nationalregierung hier.

Ferner muss sämtliches Gold, gemünzt oder in bar, ob es nun gegenwärtig in Spanien oder im Auslande ist, dem Staate in Form von Depositen überhändigt werden, wofür der Staat eine Quittung erteilt wird.

Schliesslich müssen alle fremden Sicherheitspapiere und ausländische und spanische Aktien, Anleihen oder Wertpapiere irgendwelcher Art sofort ausgeliefert werden.

Verstöße gegen diese Verfügung werden als Rebellion angesehen und die Schuldigen werden vom Kriegsgericht belangt werden.

Salamanca, den 18. März (Transocean C.N.) Alle Stellen, die im Staatsdienste, in den Provinzialverwaltungen oder den Gemeinden offen werden, sind zur Hälfte denjenigen freizuhalten, die im aktiven Dienste für die nationale Sache gekämpft haben und mindestens 3 Monate an der Front gewesen sind, bestimmt eine hier gerade veröffentlichte Verfügung. Wenn es nicht genug Bewerber unter den Frontkämpfern gibt, dann sollen die übrigen freien Stellen für Spanier frei gehalten werden, die im jetzigen Kriege Angehörige verloren haben.

Kinder aus Spanien nach der Sowjetunion verschleppt.

Paris, den 18. März (Transocean — Central News). Ein hier aufgefangener Funkspruch meldet, dass 2000 spanische Kinder in Bilbao und Santander auf Dampfer gebracht wurden, um nach Riga verschickt zu werden. Man nimmt in Asturien an, dass die Kinder, die in Riga an Land gehen, nach der Sowjetunion verschleppt werden.

Hans Schoenherr gestorben

Hamburg, den 18. März (Transocean-Central News). Herr Hans Schoenherr, Vorstands-Mitglied des Ostasiatischen Vereins, starb hier gestern an einem Herzschlag.

Spanische Rotregierung faselt von italienischen Truppensendungen

London, den 18. März (Transocean C.N.) Die rote spanische Botschaft in London veröffentlichte am Donnerstag eine Erklärung des roten spanischen Aussenministers del Vayo, dass Italien noch mehr Truppen nach Spanien gesandt habe. del Vayo behauptet, dass die Lage „ausserordentlich ernst“ sei, und fordert, dass die von ihm am 12. März unterbreitete Note unverzüglich geprüft werden soll, und dass der Nichteinmischungsausschuss in der Angelegenheit schnellstens Entscheidung trifft.

Die sowjetischen Waffenlieferungen an Rotspanien.

Stambul, den 18. März (Transocean — Central News) Elf Sowjettampfer und 6 Schiffe unter der Fahne der spanischen Rotregierung fuhren in den letzten 10 Tagen in westlicher Richtung durch die Dardanellen. Alle diese Schiffe waren schwer beladen. Gleichzeitig fuhren 11 Sowjettampfer und 5 rote spanische Schiffe in östlicher Richtung durch die Meerenge. Die in östlicher Richtung fahrenden Schiffe führten nur Ballast.

Runciman über die Kontrolle

London, den 18. März (Transocean — Central News). Anschliessend an eine Besprechung im Parlament über die britische Schifffahrt und die Durchführung des Nichteinmischungsplanes sagte Mr. Walter Runciman, der Präsident des Britischen Handelsamtes heute unter Bezugnahme auf den Fall des britischen Dampfers „Springwear“, dass die Nichteinmischung der einzige für Grossbritannien mögliche Weg ist. Er habe sein Aeusserstes getan, um die Maschinerie zu schaffen, die die Nichteinmischung wirksam macht. An der Spitze des Ueberwachungs-Ausschusses stehen Männer, auf die man sich verlassen kann. Unter dem Ueberwachungsplan stehen 27 Unterschriften. Er glaube, dass alle in gutem Glauben handeln und wisse nicht, was sich ereignen würde, wenn man von ihrem ehrlichen Willen nicht vollkommen überzeugt sein könne. Ein Antrag auf Ablehnung des Gesetzes, das die Beobachtung der Ueberwachungsmaßnahmen des Nichteinmischungsplanes zur Pflicht macht, wurde mit 192 zu 86 Stimmen abgelehnt.

Frontbericht

Berlin, den 19. März (Sender) Aus Salamanca wird berichtet, dass bolschewistische Gegenangriffe bei Vosca (?) von den Nationalen mit blutigen Verlusten für die Angreifer zurückgeschlagen wurden. An der Südfront drängen die Nationalen weiter vor und konnten einen Geländegewinn von 10 km gewinnen. Die nationale Artillerie war lebhaft tätig und trotz des schlechten Wetters haben die nationalen Flieger erfolgreiche Angriffe durchgeführt. An der Guadajara Front fanden nach der französischen Radio-Agentur heftige Luftkämpfe statt. Acht bolschewistische Flugzeuge wurden dabei abgeschossen.

Nicht nobel!

Berlin, den 19. März (Sender) Einen sehr aufschlussreichen Jahresbericht bringt das norwegische Nobel-Komitee für das Jahr 1936. Ausser der Verleihung des Nobel-Preises für 1936 an den Landesverräter Ossietzki, hat das Komitee nur 3 Stipendien ausgeteilt, u. zw. 5000 Kronen als Unterstützung Norwegens an den Völkerbund, 4000 Kronen an einen Bolschewiken für dessen Werk über die 1. Internationale und — als Höhepunkt — 3000 Kronen an den Landesverräter Ludwig Wilhelm (?) für ein Werk über „die Friedensbewegung in Deutschland während des Weltkrieges“.